

Projektdatenblatt Förderungen nach Stadtbezirksförderrichtlinie	HH-Jahr: 2022 lfd. Nr: V-Co00085/22
--	--

Antragsteller

Verband der Annenfriedhöfe Dresden
i. A. Lara Schink
Kesselsdorfer Straße 29
01159 Dresden

Projektbezeichnung

Instandsetzung Teilabschnitt östliche
Friedhofsmauer Neuer Annenfriedhof“

Durchführungszeitraum

12.09.2022 bis 31.12.2022

Gesamtkosten	116.492,69 €
Projekteinnahmen	_____
(aus Entgelten, Gebühren, Verkaufserlösen)	_____
Eigenmittel	11.649,27 €
Drittmittel	_____
beantragte Förderung Stadtbezirk	104.843,42 €
sonst. Förderung LHD	_____
weiter (Bund, Land ...)	_____
Fördervorschlag StBA	104.844,00 €

Projektbeschreibung (durch den Antragsteller):

Die Klinkermauer grenzt den Neuen Annenfriedhof von benachbarten Grundstücken ab und gewährleistet so die Wahrung der Ruhe an diesem Ort.

Sie ist aber auch ein gestalterisch prägendes Element für den Friedhof und steht innerhalb der Sachgesamtheit „Neuer Annenfriedhof“ unter Denkmalschutz.

Entlang der Mauer stehen zahlreiche historische Grabdenkmal, die von Spazierenden gerne betrachtet werden – unter anderem auch eine aktuell in Restaurierung befindliche Grabstelle „Schreiber“ aus einem vorangegangenen Antrag.

Aktuell ist die Mauer leider in sehr schlechtem Zustand. Sie muss mit neuem Material wieder neu aufgebaut und hinreichend gegründet werden. Die Fugen weisen zahlreiche Lücken auf und das Material der Klinkersteine ist spröde und bröckelig. Bereits zweimal sind in dem Bereich Klinker herabgefallen bzw. kontrolliert abgetragen worden, weil herabfallende Äste hier Schäden verursacht haben.

Bei der Wahl des Neumaterials wurde eine optisch passende Klinkerart gewählt und bereits mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz abgestimmt. Wir bevorzugen das günstigere Angebot der Firma Röber, da das Material identisch ist und wir mit beiden Firmen gute Erfahrungen gemacht haben.

Der Verband der Annenfriedhöfe in Dresden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und somit ein geeigneter Zuwendungsempfänger (Ziffer 3 Stadtbezirksförderrichtlinie).

Das beantragte Vorhaben ist gemäß Ziffer 2 Abs. 1 Buchstabe c und g der Stadtbezirksförderrichtlinie förderfähig.

Der Neue Annenfriedhof war bereits wiederholt Förderziel des Stadtbezirksbeirates Cotta. Es hat sich, gegründet auf gegenseitiger Wertschätzung, ein erfolgreiches Miteinander zwischen der Antragstellerin und dem Stadtbezirksbeirat entwickelt.

Die ersten Bestattungen auf dem Neuen Annenfriedhof, dem vierten Annenfriedhof Dresdens, fanden am 18. Juli 1875 statt, nachdem er am 23. Juni 1875 geweiht worden war.

Er gilt als erster Friedhof Dresdens, „auf dem gartenkünstlerische ästhetische Interessen in [großem] Ausmaß umgesetzt wurden.“

Die Besonderheit des Neuen Annenfriedhofes liegt in seiner monumentalen Eingangsgestaltung, die sich an der italienischen Composantoarchitektur orientierte. Die Kuppelhalle des Eingangsbereiches wurde bei einem Bombenangriff auf Dresden im Januar 1945 zerstört, indes blieben die Arkadengänge und Grüfte erhalten.

Der Friedhof stellt in seiner Gesamtheit einen historisch wertvollen Ruhepol, einen Ort der Besinnung und des Gedenkens als öffentlich zugänglicher Raum in unmittelbarer Nähe geschäftiger urbaner Lebendigkeit dar. Die Friedhofsanlage in ihrer Gesamtheit zu schützen und zu bewahren, haben sich das Stadtbezirksamt und der Stadtbezirksbeirat Cotta in den vergangenen Jahren zu einer ihrer Aufgaben gemacht.

Die nunmehr vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossene Aufstockung des Stadtbezirksbeiratsbudgets ermöglichen es dem Stadtbezirksbeirat, auch große Förderprojekte wohlwollen zu unterstützen. Deshalb haben das Stadtbezirksamt Cotta und die Friedhofsverwaltung darüber nachgedacht, wie der Friedhofsanlage bei dringenden aktuellen Aufgaben geholfen werden kann.

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz hat mit Schreiben vom 21. März 2022 die denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Sanierung der östlichen Friedhofsmauer erteilt; eine wichtiges, aus eigenen Mitteln der Antragstellerin jedoch nicht finanzierbares Vorhaben.

Angesichts der kulturhistorischen Bedeutung des Friedhofes und seines tatsächlichen Wertes für das Leben in Löbtau besteht nach Auffassung des Stadtbezirksamtes ein außerordentlich großes städtisches Interesse daran, die Anlage in ihrem Sachzusammenhang ganzheitlich zu bewahren und alle dafür möglichen Maßnahmen zu ergreifen. Das schließt auch die im Grunde profane Außenmauer ein, die als Begrenzung des Friedhofes diesem Schutz bietet und nunmehr selbst zu schützen, nämlich zu erhalten, ist. Es wird hier ein Zeugnis der Stadtteilgeschichte bewahrt und, wenn auch nur indirekt, das kulturelle Leben im Stadtteil gefördert. Der Friedhof selbst ist in seiner alltäglichen Nutzung mehr als eine reine Begräbnisstätte, sondern eben auch Ort der Erholung, seiner parkähnlichen Anlage gedacht, denn er war schon zum Zeitpunkt seiner Entstehung vom Gartenarchitekt Max Bertram als regelmäßig gestaltete Parkanlage konzipiert worden. Interessierte Menschen aus dem Umfeld sind am Rande des Geländes zudem beim urban gardening aktiv.

Das Stadtbezirksamt Cotta empfiehlt dem Stadtbezirksbeirat deshalb, die beantragten 104.844,00–Euro für den genannten Förderzweck zu gewähren. Am 5. Juli 2022 stehen dem Stadtbezirksbeirat aus seinem Budget des Jahres 2022 noch 574.214,00 Euro zur Verfügung